



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 7 (ehem. Geb. Nr. 204)

Zweistockiges Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, mit Kellergewölbe und Giebeldach, einst Wohnhaus mit eingerichteter Scheuer ("Einhaus").

- 1660 "Alt Hans Schäfers Hausfrau Magdalena" besitzt: *"Ain Behausung, Keller und Scheuren, unden in der Statt, zwischen der gemeinen Gassen und Melchior Gernauers Hoffstatt"*. Wenig später geht das Haus je zur Hälfte an alt Hans Schäfer und "Hans Franckhen von Walheimb". Hans Franck verkauft seine Hälfte an Hans Jacob Simmerer.
- 1691 Der Waffenschmied jung Christian Veigel kauft das ganze Haus von Simmerer und von Schäfer.
- 1735 Ein Viertel des Hauses wird Jacob Enges Witwe zugeschrieben.
- 1737 Christian Veigel kauft das Viertel von Jacob Enges Witwe wieder zurück. Wenig später wird das Haus an den Weingärtner Alexander Scheyhing übertragen. Dessen Ehenachfolger ist der Kübler Nicolaus Friedrich Feeser.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Unten in der Stadt. Im Kogen. Nr. 204 - Ein Haus, Keller und Scheuren unter einem Tach, an der Chaussee, das obere Eck-Haus im Gäßle zur Enten-Gaß"*.
- 1791 Nicolaus Friedrich Feeser schenkt die Hälfte des Hauses dem Schwiegersohn, dem Leineweber Johann Martin Saussele.
- 1814 Die Hälfte des Johann Martin Saussele wird aus dessen Nachlass verkauft an den Kübler Ludwig Heinrich Ege.
- 1815 Die Hälfte des Nicolaus Friedrich Feeser wird verkauft an den Metzger Philipp Jacob Ackermann.
- 1823 Philipp Jacob Ackermann kauft die Hälfte des Ludwig Friedrich Ege hinzu und besitzt nun das ganze Haus.
- 1840 Metzger Ackermann verkauft die hintere Hälfte des Gebäudes an Jacob Gerlach.
- 1841 Metzger Ackermann verkauft die andere Hälfte des Gebäudes an den Schreiner Jacob Herrlinger: *"Die vordere Hälfte an einer Behauhausung, Scheuer und Keller, welche besteht in Stube, Stubenkammer, Küche, und einer Kammer, unten in der Stadt, im Kogen, neben der Straße und Jacob Böhringer, Bäcker"*.
- 1846 Der Bäcker Christoph Friedrich Saussele kauft das ganze Haus je zur Hälfte aus Metzger Ackermanns Gantmasse und von Schreiner Herrlinger.



Besigheimer Häuserbuch

- 1851 Bäcker Saussele verkauft das Haus an den Bäckermeister Gottlieb Wölfig.
- 1858 Gottlieb Wölfig verkauft das Haus an den Dreher Johann Ott und dessen Ehefrau. Es ist zu drei Fünftel im Besitz des Johann Ott und zu zwei Fünftel Eigentum der Kinder seiner Frau aus deren erster Ehe mit Christian Seyfang.
- 1868 Die Seyfang'schen Kinder werden von Johann Ott ausbezahlt, so dass das Haus ihm nun ganz gehört.
- 1887 Johann Ott verkauft das Haus an den Sohn, den Dreher Jacob Ott. Beschreibung:
"Nr. 204 - Ein zweistöckige Wohnhaus (1 a 22 qm), Schweinestall (2 qm), Hof (9 qm), Winkel mit Nr. 205 gemeinschaftlich (10 qm), unten in der Stadt im Kogen, neben Buchbinder Friedrich Dieterich und Bäcker Bissinger. Nr. 204A - Unter dem Flächenmaß des Hauses Nr. 204 begriffen: Ein zweistöckiges an das oben beschriebenen Gebäude angebautes Wohnhaus mit gewölbtem Keller, mit Nr. 204 gemeinschaftliche Wand".
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.